

BILD Leipzig vom 6. Dezember 2013
© BILD Leipzig

SENSATION NACH 50 JAHREN Verschollener Pauliner-Film aufgetaucht!

Von JACKIE RICHARD

Leipzig - Bisher existierte sie nur noch in der Erinnerung oder auf wenigen Fotos. Doch jetzt gibt eine sensationelle Entdeckung den Leipzigern ihre geliebte Paulinerkirche erstmals in bewegten Bildern zurück. Fast 50 Jahre lang lagerte der Film vergessen im Deutschen Rundfunkarchiv.

Rückblick: Der 15. Dezember 1963, ein kalter Winterabend. Die Thomaner stehen im Altarraum, auf der Empore der kleine Hansi Beyer. Er ist aufgeregt, hat gleich einen Solo-Auftritt als Verkündigungengel. Das Gewandhausorchester stimmt derweil die Instrumente für das „Weihnachtsoratorium“, die Kamera schwenkt auf Thomaskantor Erhard Mauersberger, dann ins voll besetzte Kirchenschiff. Gleich wird das DDR-Fernsehen live aus Leipzig senden!

Nur ein Jahr danach verschwindet die Aufnahme im Archiv, weitere vier Jahre später lässt die SED die Kirche sprengen. Die Trümmer werden beiseite geschafft, viele Kunstschätze zerstört - das einzigartige Zeitdokument gerät in Vergessenheit.

Erst 2012 geht die Geschichte weiter, die sich jetzt liest wie ein vorgezogenes Weihnachtsmärchen: In einem Artikel in der Thüringer Landeszeitung erinnert sich ein ehemaliger Thomaner an die Zeit beim Knabenchor und erwähnt am Rande die TV-Übertragung aus der Paulinerkirche.

Nun recherchierte der Paulinerverein und wurde tatsächlich beim Deutschen Rundfunkarchiv fündig:

"Die Bilder sind bewegend, der Film dauert über zwei Stunden, zeigt nicht nur die Zuhörer, sondern auch den Innenraum, die Orgel, den Altar und die herrliche Kreuzrippendecke", sagt ein Vereinsmitglied.

Aus Hansi Beyer, dem kleinen Jungen, der damals auf der Empore den Engel sang, ist inzwischen der Schlagersänger Hans-Jürgen Beyer geworden. Als BILD ihn gestern über den Sensationsfund informierte, kamen die Erinnerungen wieder: „Ich war elf, vielleicht zwölf Jahre alt und furchtbar aufgeregt. Peter Schreier war ein Star und ich sollte praktisch neben ihm singen, das war schon was Besonderes. Die Stimmung in der Kirche war sehr getragen. Dass das Fernsehen da war, sorgte natürlich für einen zusätzlichen Reiz“, erzählt der Schlagerstar. "Ich habe die Aufnahme jahrzehntelang gesucht. freue mich so sehr, dass sie nun wieder da ist."

BILD Leipzig vom 7. Dezember 2013

© BILD Leipzig

Nach dem Sensationsfund Peter Schreier will den Paulinerfilm!

Leipzig - Die Überraschung war perfekt! Nach 10 Jahren taucht ein verschollener Konzertmitschnitt aus Leipzigs Paulinerkirche auf. Die einzigen bewegten Bilder aus dem gesprengten Gotteshaus (BILD berichtete exklusiv)!

In dem seltenen Filmdokument spielt Star-Tenor Peter Schreier (damals 28) die Hauptrolle, als Solist des Abends. Als er jetzt in BILD von dem Sensationsfund las, hat er nur einen Wunsch: „Ich möchte eine Kopie des Films!“

Schreier: „Ich erinnere mich gut an diesen Abend in Leipzig. Ich liebte die Akustik und die besondere Stimmung in der Paulinerkirche. Es war nicht mein einziger Auftritt dort, aber ein ganz Besonderer! Die Thomaner sangen, es war sehr vorweihnachtlich. Wie wunderschön, dass es dem Paulinerverein gelungen ist, den Film zu finden. Ich hatte ihn fast vergessen.“

An diesem Wochenende geht Schreier (78) nach zwei Schlaganfällen erstmals wieder auf Konzerttour - mit dem Weihnachtsoratorium, genau wie damals!

Peter Schreier: „Zurück zu Hause würde ich mir wahnsinnig gerne das Konzert von damals ansehen. Vielleicht denkt der Weihnachtsmann ja an mich ...“